



ESV Information

Elb-Segler-Vereinigung

Januar 2009



Mitglied im Deutschen Segler-Verband



HERAUSGEBER:	ELB - SEGLER - VEREINIGUNG E.V. , HAMBURG Blankeneser Hauptstraße 97, 22587 Hamburg Tel/ Fax und Anrufbeantworter: 040 / 86 60 80 22 VEREINSGELÄNDE:ELB - SEGLER - VEREINIGUNG E.V. Antwerpenstraße 15, 21129 HamburgTel.: 040 / 740 16 08	
KONTEN:	HAMBURGER SPARKASSE Kto. Nr.: 1373/122108	BLZ: 200 505 50
SPENDENKONTO:	HAMBURGER SPARKASSE Kto. Nr.: 1373/123023	BLZ: 200 505 50
INTERNETADRESSE:	www.elb-segler-vereinigung.de Benutzer: Mitglied, Kennwort: Blumenkohl	
VORSTAND:		
1. Vorsitzender:	Axel Sylvester, Blankeneser Hauptstraße 97, 22587 Hamburg, Tel.: 040 / 86 60 80 22, e-mail: axel.sylvester@mac.com	
2. Vorsitzender:	Bernd Buchholz, Pinneberger Weg 15, 20257 Hamburg Tel.: 040/850 91 57, e-mail: bernd.buchholz@web.de.	
Schriftführer:	Dieter Holm, Dreangel 9 b, 24558 Henstedt-Ulzburg Tel.: 04193 / 92 343, e-mail: dieter-holm@versanet.de	
1. Kassiererin:	Ingrid Paradies, Königsbergstraße 117, 22880 Wedel Tel.: 04103 / 81 785, e-mail: klausparadies@gmx.de	
2. Kassierer:	Klaus Paradies, Königsbergstraße 117, 22880 Wedel, Tel.: 04103 / 81 785, e-mail: klausparadies@gmx.de	
Leiter der Jugendabteilung:	kommissarisch: Axel Sylvester	
Obmann Yachthafenausschuss:	Dr. Axel Schalda, Blumenstr. 3, 22301 Hamburg Tel.: 040 / 47 31 73, e-mail: mail@dr-schalda.de	
Obmann Vereinsgeländeauschuss:	Ingo Mandel, Karlsteiner Str. 1, 21629 Neu Wulmstorf, Tel. 04168 / 349, e-mail: imandel@t-online.de	
Obmann INFO - Redaktion:	Henning Dau, H.-v.-Ohlendorff-Str.83, 22359 Hamburg, Tel.: 040 / 605 56 11, e-mail: henning-dau@arcor.de	
Obfrau Fahrten-und Festausschuss:	Kathrin Diebitz, Feldstr. 5, 22969 Witzhave, e-mail: kldiebitz@web.de	



Inhaltsverzeichnis

Seite	Thema
Titel	Winterschlengel
2	Impressum
3	Inhaltsverzeichnis
4	Familienmeldungen
4	Neue Brücke zum Schlengel
5	Einladung zur Jahreshauptversammlung
6	Tagesordnung zur Jahreshauptversammlung
7	Köhlfleet-Obmann
8	Weihnachtmatchrace 2008
14	Ergebnisliste WMR
18	Protokoll der Monatsversammlung vom 8.10.2008
20	Ältesten- und Ehrentreffen
23	EURO 2008
25	Logbuch der "Salax Taberna" vom Sommerurlaub 2008
31	Katerbummel
32	T-Shirts, Polos und noch mehr
33	Aus Georgs Kombüse
34	Regattatermine 2009
35	ESV-Termine
35	Schiffsmeldung
Rückseite	Preparing Betty

Bildnachweis: Titel: Christa Sylvester, Rückseite: Axel Sylvester

Weitere Fotos in dieser Ausgabe von: Gudrun Metzging, Axel Sylvester, Henning Dau, Ulf Kowitz

Mit Namen gekennzeichnete Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung der Elb-Segler-Vereinigung e. V. oder der Redaktion aus.

Manuskripte, Texte und Bilder bitte in EDV-Form auf Diskette, CD oder per E-mail soweit möglich einschicken. e-mail: henning-dau@arcor.de oder christa.sylvester@mac.com

Unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos werden mit Sorgfalt behandelt, die Redaktion kann jedoch keine Haftung übernehmen.

Druck: Idee, Satz&Druck, Ahrensburger Strasse 128, 22045 Hamburg Tel: 66961410



Familienmeldung

Wir gratulieren Ulf Kowitz und Conny Hofmann zur Geburt ihrer Tochter Linda Anabell Kowitz, die am 21. August 2008 das Licht der Welt erblickt hat.



Neue Brücke zum Schlengel

Seit längerem war geplant, die Brücke zu unseren Vereinsschlengeln zu sanieren bzw. durch eine bessere gebrauchte Brücke zu ersetzen. Die bessere Gebrauchte hatte im Laufe des letzten Jahres auf Nachfrage bei Port Authority leider einen anderen Besitzer gefunden. Also doch die Alte sanieren? Sandstrahlen, Belag austauschen, Schweißen usw.? Viel Arbeit! Da hatten der König vom Köhlfleet und Georg eine Idee. Was die in Stade im Hafen haben, können wir schon lange. Auch in Aluminium und ein wenig länger als die Alte. Kostet nur wenig mehr als eine gebrauchte oder die Sanierung der alten Brücke. Dann teilen sich ja auch noch die Kosten durch zwei. Aber Arbeit ist schon dabei.

Wir machen das, beschlossen die Beiden und holten sich das Okay der Vorstände von SCOe und ESV. Volker Asmussen besorgte das glänzende "Maddajal", knapp 500 kg Aluminium. Jetzt konnten Seine Majestät und Georg mit tatkräftiger Schweißhilfe durch

einen geprüften Experten ans Werk gehen. An wenigen Wochenenden im letzten Herbst waren sie im Prinzip fertig. Aber so ganz sicher, ob alles den möglichen Belastungen standhält, waren die hinzugezogenen „Gutachter“ dann doch nicht. Trotz Belastungstest mit 12 Segelkameraden und nur 3 cm Durchbiegung. Also Baubegehung mit ernst zu nehmendem Wenn und Aber. Peter Schulze fertigte eine Zeichnung, die einem Experten vom GL zur Begutachtung vorgelegt wurde. Der machte verschiedene Vorschläge, wie man die Brücke u.a. gegen das seitliche Herausrutschen verbessern könne und um konstruktiv auch die Festigkeit zu erhöhen. Das wurde noch umgesetzt und nun liegt sie da, unsere neue Brücke und wartet auf ihren Einsatz. Für alle Fälle soll ein Schild zum Einsatz kommen: „Tragfähigkeit: Nicht mehr als 10 Personen!“ Dann sind wir auf der berühmten „sicheren Seite“. Spaß beiseite; vor allem gilt unser aller Dank unserem unermüdlichen Horst und seinem kongenialen Partner Georg.



Einladung zur ESV-Jahreshauptversammlung

Am 21. Februar 2009
im NRV
Schöne Aussicht 37
22085 Hamburg

Einlass ab 15 Uhr. Wie immer mit Kaffee und Kuchen.

Beginn der Hauptversammlung um 16 Uhr.

Im Anschluss (ca. 18 Uhr) werden wir mit einem internationalen Buffet verwöhnt. Es werden diverse kalte Vorspeisen sowie warme Gerichte und verschiedene Desserts angeboten.

Das Büffet wird vom Festausschuss subventioniert, kostet effektiv pro Person EUR 20,00 und ist garantiert sein Geld wert.

Wir bitten Euch - wie immer - um vorherige, rechtzeitige Anmeldung, um dem Wirt die genaue Anzahl der Esser mitteilen zu können. Anmeldung ab sofort bei Kathrin Diebitz unter Tel. 04104/690 220 oder per E-mail an kdiebitz@web.de oder mit Eintrag in die Liste im Vereinshaus.

Euer Festausschuss

Für diejenigen, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen möchten:
Hinfahrt:

der 6er-Bus fährt ab Hauptbahnhof (Richtung U-Borgweg) wie folgt:

1)14:28, 2)14:35, 3)14:43

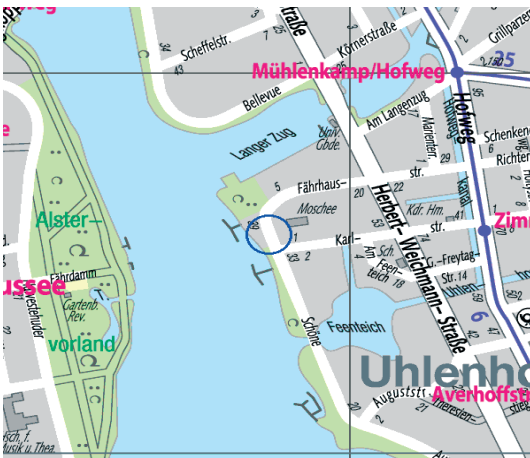
Ankunft Zimmerstraße:

1)14:39, 2)14:46, 3)14:54

Fußweg zum Ziel: ca. 10 Minuten
Rückfahrt:

ab Zimmerstraße Richtung Marco-Polo-Terrassen bzw. U-Rödingsmarkt

20:03 / 20:13 -> alle 10 Minuten
ab 23:03 Uhr alle 20 Minuten





Tagesordnung der Ordentlichen Jahreshauptversammlung der ESV

am 21. Februar 2009, Beginn: 16 Uhr
im NRV-Clubhaus an der Alster, Schöne Aussicht 37

- 0 Eröffnung der Versammlung durch den ESV- Chor
- 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Ehrungen
- 3 Verlesung und Genehmigung des Protokolls der Monatsversammlung
Januar 2009
- 4 Mitglieder- und Schiffsbewegungen
- 5 Geschäfts- und Kassenberichte
- 6 Bericht der Revisoren und Entlastung des Vorstandes
- 7 Wahlen turnusgemäß nach Geschäftsordnung und u.a. für das Amt
des Köhlfleetobmannes und des Yachthafenobmannes
- 8 Festsetzung der Beiträge
- 9 Genehmigung des Haushaltsvoranschlages 2009
- 10 Anträge
- 11 Verschiedenes

Nach Beendigung des offiziellen Teils

- 1 als gemeinsames Essen ein köstliches und festliches Buffet
- 2 ESV- Chor
- 3 Vergabe des Hein Garbers Gedächtnispreises
- 4 Klönschnack



Köhlfleet-Obmann

Arbeitsdienst

Wie im letzten Jahr wollen wir auch dieses Jahr Ende März den Sommerparkplatz für die Slipwagen von Unkraut befreien. Bei dieser Gelegenheit soll dann auch gleich der Zaun am Nord- und Ost-Ende

Kapitänspatent für Zugmaschine

Nach kurzer Einweisung in die Geheimnisse in das Führen unserer Zugmaschine erleben wir auf unserem Vereinsgelände eine frische Portion Frauenpower. Kathrin Diebitz hat das erforderliche Patent und ihr Geschick



unseres Grundstückes erneuert werden. Deshalb möchte ich Euch an den Wochenenden 21.-22.03.2009 und 28.-29.03.2009 zur gemeinsamen Arbeit einladen. Beginn 10 Uhr, Arbeitskleidung und Handschuhe sind mitzubringen. Ich erwarte Euch mindestens an einem der Wochenenden und hoffe auf zahlreiches Erscheinen und gutes Wetter.

bereits während des herbstlichen Aufslippens unter Beweis gestellt.

Ingo Mandel



Weihnachtsmatchrace 2008

Erst etwas zögerlich, aber dann mit Hochdruck begann die Planung Ende September/Anfang Oktober, nachdem klar wurde, dass die Vorbereitungen sich in einigen Bereichen nicht auf alle der in den letzten Jahren so engagierten Helfer würden stützen können. Ein



erstes Treffen, zu dem Katrin von Borstel, Jan-Peter Helms, Paula Zierz, Niels Keck, Ingo Mandel, Axel und ich erschienen, machte aber deutlich: Wir wollen das und wir kriegen das hin. Mit spontanen Telefonaten wurde die Unterstützung durch die Schiedsrichter noch am selben Abend abgeklärt, indem wir uns wieder auf deren Aktivierung durch Trung Hyunh verlassen konnten. Auch die

Schiedsrichterboote hatten wir sicher. Mit Dr. Axels Unterstützung bekamen wir die Zusage für zwei Schlauchboote des NRV: Er ließ nämlich den NRV-Bootsmann erst nach dessen Zusage vom Behandlungstisch. Die HSgJ ließ uns den „Dr. Brettermeyer“. Der An- und Abtransport durch Klaus Metzging konnte ebenfalls auf Zuruf geregelt werden.

Freiwillige Helfer aus den Reihen des Vereins fanden sich nach einem Mailaufruf als erstes für den Job auf dem Startschiff. Auch die Entscheidung, mit zwei statt vier J's zu segeln, war schnell getroffen. Die Organisation der zweiten J – entweder passend zur Performance von „3chicks 2guys“ oder der „altweiss“ blieb am Ende des ersten Treffens noch offen.

Die Landorganisation, in den vergangenen Jahren noch Claudia Hasses Domäne, sollte keine Probleme bereiten, da wir uns hier der Unterstützung aus den Reihen des Vereins sicher sein konnten. Immerhin bekamen wir rechtzeitig die Planungsunterlagen in die Hand und konnten mit deren Hilfe die zu orgenden Getränke- und Lebensmittelmengen festlegen und mit den Einkäufen beginnen.



Der Dank gilt allen Landorganisatoren,
insbesondere unserem Festausschuss

Schiedsrichterboote klargemacht und
alle erdenklichen Vorbereitungen



*Hungriger
Wolf*

mit der unermüdlichen Kathi an der Spitze, die die Vereinskombüse unter sich hatte und hier im Verlauf des Tages (insbesondere des frühen morgens) von Marion Wegner, Annett Helm, Nicole Sachs und Bärbel Quecke tatkräftig unterstützt wurde. Antje schnippelte bereits am Vorabend Gemüse und bereitete mit Kathi alles vor, trieb am Sonnabend konsequent die Verzehrgebühr der vielen Schaulustigen ein und organisierte die Speisung der Massen zur Mittagszeit im Clubhaus des SCOe.

Am Vorabend wurden u.a. die

für draußen und „auf dem Wasser“ getroffen. Danke an alle, die hier ihren Arbeitsdienst absolviert haben. Drei Tage vorher kündigten sich die altbewährten Orgs Claudia und Hendrik an und wollten es sich nicht nehmen lassen, am Regattatag mitzuarbeiten. Hendrik besetzte mit Bernd, Trung, Ulli und Stephan das Startschiff „Betty“, das von keinem von ihnen während des ganzen Tages geräumt wurde. Sicher auch ein Verdienst der Versorgung mit Heißem durch die Landorgs.

Am frühen Morgen des 13. Dezember



Heinz freut sich auf Besuch...



erschienen so nach und nach die Teams und konnten schon wohl gestärkt mit Kaffee und nach Genuss eines reichhaltigen Frühstücksbuffets mit Brötchen und Brot unseres Sponsors Bäcker Bahde den Ausführungen des Rennleiters Trung während der Steuermannsbesprechung lauschen. Ein buntes Treiben begann, hervorgerufen durch traditionell weihnachtlich oder sonst wie geschmückte Crews, die bei allmählichem Hellwerden auf ihren Einsatz brannten. Jan-Peter hatte wieder einmal für Licht gesorgt, sicherheitshalber war auch Hannes Waldau mit seinen jungen Mitstreitern der Jugendfeuerwehr Ochsenwerder mit

Feuerwehrauto vor Ort, der ebenfalls für die Illuminierung des Köhlfleets engagiert war.

Das Ausbringen der Tonnen fand fünf Minuten vor offiziellem Sonnenaufgang statt, was die Barkasse des Oberhafenamtes auf den Plan rief, um dieses wegen mangelnder Befuerung der

Schlauchboote zu untersagen, aber kurze Zeit später konnte einem ersten Start nichts mehr im Wege stehen. Der Wind wehte eher aus östlichen Richtungen, der Start fand deshalb ein wenig außer Sicht statt. Die Teams begannen mit ihren Matchraces. Des



...und Kai muss derweil schuften



zügigen Ablaufs wegen fand der Schlengel-Boot-Transfer mit dem 60 PS starken Versetzboot unter dem Kommando von Kai Metzging statt, der seine verantwortungsvolle

bereits stehe, aber es half nichts, die Startschiffbesatzung wollte partout keine Pause.

Am Schlengel lag wie gehabt die Süderelbe. Heinz Valet verköstigte



Aufgabe im Laufe des Vormittags dank Motorrad-Thermosocken seines Vaters glücklicherweise mit sich langsam wieder erwärmenden Füßen ausführen konnte.

Paula wickelte den lieben langen Tag mit ihrem Funkgerät bewaffnet sehr konsequent und bestimmt die Land-See-Koordination ab. Wiederholt wurde die Startschiffbesatzung von ihr daran erinnert, dass Ablösung

seine Besucher wieder traditionell mit Glühwein und Spekulatius. Auch wenn der Ofen nicht funktionieren wollte war es an Bord zumindest windstill. Und dabei nicht feucht-kalt sondern feucht-heiss, denn die Temperatur des Glühweins ließ nichts zu wünschen übrig.

Auf dem Wasser wurde Rennen um Rennen abgespult, ungeschlagen aus der Vorrunde ging Hungriger Wolf als



Erstplatziertes der Gruppe A und das Alster Match Team als Erstplatziertes der Gruppe B in die Halbfinale. Zwei Rennen aus der Vorrunde hatten jeweils das Sommer-Team in Gruppe B und MUMM in Gruppe A gewonnen. Aber im Halbfinale setzten Hungriger Wolf und das Alster Match Team ihre Siegesserie fort und blieben ungeschlagen.

Im Kampf um Platz 3 kämpften die Unterlegenen der Halbfinale, am Ende

setzte sich das Sommer-Team gegen MUMM durch.

Das spannende Finale fand dank gutem Wind und nicht zuletzt der disziplinierten Crewwechsel und des schnellen Mannschaftstransports durch Kai noch im Hellen statt. Das Alster Match Team hatte am Ende den Bug vorn, und erneut wurde ein Team von der Alster Sieger des Segelevents im Rahmen des Weihnachtsmatchraces.



Die schnellsten: Alster Match Team - Sieger des WMR 2008



Die Gruppen

Group A	Group B
Hungriger Wolf	Sommer-Team
Rockprinzessinnen	Kiepenkerle
MUMM	Erbarmen, zu spät
Flying Circus	Alster Match Team



*Rockprinzessinnen,
Gewinner des
Kostümwettbewerbs*





Die Pairinglist

Round Robin			
Race	Group	Blue Boat	Yellow Boat
1	A	Hungriger Wolf	Rockprinzessinnen
2	B	Sommer-Team	Kiepenkerle
3	A	MUMM	Flying Circus
4	B	Erbarmen, zu spät	Alster Match Team
5	A	Flying Circus	Hungriger Wolf
6	B	Alster Match Team	Sommer-Team
7	A	Rockprinzessinnen	MUMM
8	B	Kiepenkerle	Erbarmen, zu spät
9	A	Hungriger Wolf	MUMM
10	B	Sommer-Team	Erbarmen, zu spät
11	A	Flying Circus	Rockprinzessinnen
12	B	Alster Match Team	Kiepenkerle

Semi-Finals			
Race	Group	Blue Boat	Yellow Boat
1	S1	MUMM	Alster Match Team
2	S2	Sommer-Team	Hungriger Wolf

Petit Final			
Race	Group	Blue Boat	Yellow Boat
1	PF	MUMM	Sommer-Team

Final			
Race	Group	Blue Boat	Yellow Boat
1	F	Alster Match Team	Hungriger Wolf

Die Gewinner des jeweiligen Races fettgedruckt



Zur schnellen Übersicht die Rangliste nach Abschluss des Segelwettbewerbs

	Teamname	Steuermann/-frau
1.	Alster Match Team	Mitja Meyer
2.	Hungriger Wolf	Sönke Beck
3.	Sommer-Team	Jan Brügge
4.	Manchmal muss es eben MUMM sein	Oomke Möller
5.	Erbarmen, zu spät, die Hesse komme	Matthias Sator
5.	Flying Circus-GER 5702	Philip Tüngler
6.	Kiepenkerle	Andrè Venherm
6.	Rockprinzessinnen	Venita Damm

Die Kreativplatzierungen in den verschiedenen Wettbewerben:

Verkleidung

1. Platz Die Rockprinzessinnen

Plätzchen backen

1. Platz Kiepenkerle

2. Platz Manchmal muss es eben MUMM sein



Das Sieger-Backwerk der kreativen Kiepenkerle



Mumm backt das WMR-Logo



„Best-Performance“-("Holsten-Style oder Die Männer vom Bau“)

1. Platz Hungriger Wolf

„Weiteste Anreise“

1. Platz Erbarmen, zu spät, die Hesse komme



*Zu keiner Zeit zur Ablösung bereit: Die
(un)verfrorene Startschiff-Crew*



*Kai versetzt
die Männer
vom Bau
(Crew
Hungriger
Wolf)*

Danke an die Crew des Hungrigen Wolfs und die SVAOe für die Bereitstellung ihrer J und dem NRV für die Schlauchboote. Auch sei

an dieser Stelle noch einmal allen (B)Orgs, Orgs, Unterstützern und Spendern gedankt: Wie Klaus Metzging, der vier Mal zwischen Alster und



Der Weihnachtsmann persönlich ehrte alle Sieger



Köhlfleet hin-und her und am Ende sogar an die Oberelbe fahren musste, um die Schiedsrichterboote wieder abzugeben. Antje, die die Schlacht am heißen Buffet geschlagen und alle Vorbereitungen getroffen hat, Kathi, die mit Axel alles Ess- und Trinkbare herbeigeschafft hat, den FrühaufsteherInnen für den Aufbau und die permanente Bestückung des Frühstücksbuffets, den vielen Kuchenspendern und und und. Kurz – allen Beteiligten aus unseren Reihen, Trung, Paula, Niels, den Schiedsrichtern Stephan, Christian und

Kathrin, Dr. Axel Schalda, der HSgJ für die Bereitstellung - leider eines schlüssellosen – „Dr. Brettermeyer“, den vielen Zuschauern, die ohne Ausnahme gerne mit ihrem Verzehr-Obolus auch zum finanziellen Gelingen beigetragen haben, sowie unseren Sponsoren, wiederum Bohn-Segel und Bäcker Bahde, sowie allen Spendern aus dem Verein.

Hohoho. Auf zum
Weihnachtsmatchrace am
12. Dezember 2009.

ESV-Monatsversammlung am 08.10.2008

Begrüßung

Um Klock 19.00 Uhr hett de 1. Vorsitzende de Versammlung vun de ESV eröffnet und heit 33 Mitglieder recht hartlich willkom. He seggt, de Vörstand is vullständnich.

Protokoll

Dat Protokoll vun de Septemberversammlung is vörlest worn und keen een hett wat to meggern.

Mitglieder- und Schiffsbewegungen

Unsern Verein to Ende 2008 verloten wüllt Helge Schmale un Rudolf Mestern. Wie beduert dat all een beten.

Schriftverkehr

Wie hebbt vun de Firma Vattenfall 124,- € torüch kregen. Dat is jo mol een gode Noricht.

Uns Jan Peter Helms, de wär op de Weltmeisterschaft mit sien Schip ganz wied in Italien ween. Dorför hett he ook een beten Geld vun de HSB (1300,- €) torüch kregen. De jungen Lüüd künnt dat Geld fien gebruiken. Dann hett Axel un Bernd noch wat vun unsern Pachverdrach vertellt. Dat is so veel, dat wie dat as Anhang an dat Protokoll vun de Oktoberversammlung anklammert. Dat mut jo allns sien Ordnung hebben.



Bernd vertellt dann noch, dat in de oole Hall de Handwerkers kümmt. Dor mut noch wat vun de Garantie mokt warn. Also is dat mit Slippen am 13./14. Oktober schlecht.

Vun wegen 10 Lenkgetriebe, man hett jümmers 3 Stück mitbröcht. Nu is Holland in Not. Ober wie bleibt an Ball.

Schatzmeisterin und Schatzmeister

Klaus hett seggt sien Holiday wer fien. Und mit dat Vereinsgeld is allns in Ordnung.

Köhlfleetobmann

De Slipperee funkzioneert. Wie hebbt över de Rungen an de Scheepen snackt, und hebbt seggt, de Rungen in de Hall möt afbut warn. Und op den Platz ook, dormit de Slippwogens beder rutholt warn künnt. Wir hebbt jümmers Segelkameroden, de ewig wat to snacken hebbt und partu dorgeegen sünd.

Klaus Schlichting hett den Vorslach mokt, an den Unimog en Kugelkop automoken. De Vörslach is nie schlech. Dor wart sick wat överlecht.

Fahrten- und Festausschuss

Dat Seniorendrepen is am 30. November 2008.

De Fohrt no Helgoland, dor sünd noch Zimmer to kreegen.

De JHV is am 21. Februar 2009 wedder bi den NRV.

Dat Matchrace to Wiehnachen ward wohl wedder so mokt, wie jümmers in de annern Johrn ook.

De Windspeel ward vun Jannik Weis seilt.

Den Zugvogel ward vun Familie Metzing seilt.

Und Kai seilt den Robinson.

Een lüdde Hoffnung hebt wie, ward noch een beten duern, kun sien, dat de Kutter wedder mol övernöm ward.

De Altweis steiht in de Hall.

Bi dat Matchrace will Jan Peter Helms mit hölpen und stellt sien Schipp to Verfeugung.

Dat giffet ook een por Anmeldungen.

Infoausschuss

De Zeitung is jümmers rutkom.

Dat de Biller nich so god weern, dat leech an de Pixels.

Yachthafen

Axel hett nix to vertelln.

Verschiedenes

Peter Schulze snackt wat över de Signolpistoln vun wegen Hamburger Kasten usw. De Krimsche schriff de Segler an vun wegen de Opbewahrung vun de Waffen, de möt in son Stahlkassen. Dat weer jümmers wat för de Segelkameroden. Nu gung dat in ne



Diskussion.

Uns Kurt Schultz hett ok noch wat. He bedank sick no mol ganz düchtig bi den Shantychor und de annern Segelkameroden to sien 95 Geburtsdach.

Un nun kummt dat, Heinz Valet hett noch een scheune Anekdote to vertelln. Dat kann he, wie hebbt ok all schmunzelt.

Hatmut Pistorius vertellt dat jümmers een op sien Schipp wär. Is nix klaut worn.

Unsern Strippentrecker Günter Hauer vertellt wat vun Bewegungsmelder.

Ober de hebbt wie doch.

Und to allerletz giffit Kurt Schultz dat Protokoll för de Winde aff. Is allns in Ordnung.

Um Klock 20.20 slutt Axel de Versammlung und wünscht alln een goden Heimwech und se schüllt nie so gau fohrn.

Dieter Holm

Ältesten- und Ehrentreffen

Alle Jahre wieder ist es zu Beginn der Adventszeit wieder soweit: Das Seniorentreffen steht ins Haus - ins Vereinshaus.

Am 30. November trafen sich zum wiederholten Male die geladenen älteren Semester am Köhlfleet zu Kaffee und Kuchen satt. Wie in den vorangegangenen Jahren hatte der Sonderausschuss Kaffee + Kuchen unseres Festausschusses wieder für reichlich leckere Torten und Kuchen und so manch volle Kanne Kaffee oder Tee gesorgt. Die gute Laune brachten die diesmal

nicht ganz so zahlreich erschienenen Senioren selbst mit und waren den ganzen Nachmittag vertieft in den



verschiedenen Grüppchen in anregende Gespräche.





Diese wurden, nachdem der größte Kuchen-Hunger erst einmal bezwungen war, von unserem Chor, verstärkt durch Sänger des SCOe, auf angenehme Weise unterbrochen.

Gegen Abend löste sich die fröhliche Runde langsam auf und wir, die Verfasser dieses kleinen Beitrags,

machten uns auf den Fuß-Weg zur Fähre, mit der wir auch gekommen waren.

Vielen Dank an die freundlichen Helfer, bis zum nächsten Mal !

Henning Dau





Euro 2008 -

„Warten auf den Wind“ oder „Erstens läuft es anders und zweitens als man denkt“

Tag 1, Freitag/Sonnabend:

Mit zwei - in Konfektionsgrößen und Geschlecht passenden - neuen Crewmitgliedern und unserem tapferen Jeep sind wir mittags in Balatonfüred angekommen, so dass wir dank der guten Organisation die gesamte Vermessung am Sonnabend geschafft haben. Klar haben wir das Unterwasserschiff - und natürlich auch meine gesamten Klamotten - noch entsprechend mit Wax & viele Liebe schnell gemacht. Als Belohnung hat Daniel uns unseren ersten Absacker serviert.

Tag 2, Sonntag:

...ich bin also neben Eike im Bett aufgewacht. Das ging nach der langen Diskussion ja noch mal gut! Mit unserer Pension und dem Frühstück hatten wir sehr viel Glück, nur der Kaffee war ein wenig gewöhnungsbedürftig. Ab zum Hafen, kranen und endlich segeln. Das Practice-Race lief ganz gut, und am Ende konnten wir uns mit dem Pfau sowohl auf dem Wasser als auch an der Bar der Eröffnungsfeier ein hartes Rennen liefern, wobei der Pfau den Ersten machte.

Tag 3, Montag:

Startverschiebung. Der Wind ist aus, es ist weiterhin kalt, nur die Schwalben sind weg. Diese waren die ersten beiden Tage sitzend, im Sturzflug oder tot überall zu finden, selbst auf dem Dach unseres Jeeps. Der Wind nimmt etwas zu, so dass wir rausfahren dürfen. Draußen werden so lange die Tonnen verlegt bis der Wind wieder weg ist, und alle reingeschleppt werden. Platzierung: -

Tag 4, Dienstag:

Startverschiebung. Also haben Katrin, Daniel und ich einen Ausflug in die Gegend unternommen. Bei einem Hauch Wind ging es sofort zurück zum Hafen, wo wir noch die Reste der Opti-Paddel-Regatten beobachteten. Gegen Mittag konnten wir bei mäßigem Wind am Schiff auch mäßig starten, wenn man es überhaupt noch so nennen darf. Wettfahrten in der Schütte des gesamten Feldes und am Ende ein hoffnungslos verspannter Jan-Peter und eine mürrische Eike. Da half dann nur noch das Freibier, das uns die nette Ungarn wieder spendierten. Platzierung: 19, 31 gesamt 26.



Tag 5, Mittwoch:

Startverschiebung. Die einen malten ihre Eindrücke der Euro, die anderen fangen zu basteln, zu schrauben und zu trimmen an, langsamer kann's nicht werden Und dann durften wir tatsächlich endlich wieder ,raus - und diesmal klappte zwar nicht alles, aber wer gut startet, der liegt vorn. Nachdem wir als zweites Schiff ums Luv-Fass gingen, wurde Jan-Peter wieder unruhiger. Gute Wettfahrt und eine wie immer gut organisierte Klassenparty, bei der uns das Schwarzlicht-Theater wohl deutlich besser als die Fashion-Show gefallen hat. Dank Eike haben wir auch zur rechten Zeit nach Hause gefunden. Platzierung: 4, gesamt 21

Tag 6, Donnerstag:

Startverschiebung - hatte auch keiner anders erwartet. Nach Katrins Shopping-Touren hat die Wettfahrtleitung mit viel Mühen, Windmessungen und Bahnveränderungen noch drei Rennen gestartet, wobei es in den ersten beiden für uns ganz gut lief. Für das Ergebnis in der dritten Wettfahrt danken wir an dieser Stelle noch einmal der Unsportlichkeit. Ärgerlich, aber lehrreich. Zum Glück mussten wir nach Sonnenuntergang nicht mehr segeln. Platzierung: 12, 8, 27 gesamt 12

Tag 7, Freitag:

Eine Stunde früher Start! Die Wettfahrtleitung meinte es erst und wollte weitere drei Rennen starten, was wir aufgrund des zweiten Streichers natürlich begrüßen. Unsere Taktik sollte also „sicherer Start“ heißen, etwas mittiger, dafür aber vorne. Das lief auch sehr gut, bis zu unserem dritten (Black-Flag-) Start, bei dem Jan-Peter mich ganz sicher mit einem Herzinfarkt auf dem Vordeck umbringen wollte. Platzierung: 7 8 9, gesamt 10

Es war eine tolle Woche, die mit dem Sieg von Peer & Crew sowie einer tollen Party endet. An dieser Stelle nochmals herzlichen Glückwunsch an die Europameister.

Tag 8, Sonnabend:

Jan-Peter und Daniel haben sich nach Hause fahren lassen. ;-)

entdeckt auf der Homepage 3chicks2guys, von Eike Junge



Logbuch der „Salax Taberna“ vom Sommerurlaub 2008

Besatzung: David Heitzig und Jan
Metzing
Reisedauer: 14 Tage
Bootstyp: Schwertzugvogel
Motorisierung: 2 Paddel

17.07.08

Abfahrt in Hamburg 16 Uhr 30, Wind:
Süd 1-3 Bft
Ankunft hinter Pagensand 19 Uhr 40
Und los geht's! Nach umfassender
Bastelei und Zusammenstellung der
Ausrüstung geht es endlich elbab.
Getrimmt nach den Vorgaben einer
Trimmtable aus dem Internet
und ausgerüstet mit einem neuen
Niederholersystem, zeigt unser Schiff
auch gleich, das nur wenige bei wenig
Wind mithalten können. Auch nicht die
uns vorausgeeilte Barbeel. Immerhin
das konnte uns also trotz miserabel
schlechtem Wetter bei Laune halten.
Bei Regen und abnehmendem Wind
war unsere Hauptbeschäftigung, das
Kurbelradio auf zu laden, dessen
Akku bereits jetzt eine schwache Brust
offenbarte, Folge: Dauer kurbeln!
Den Regentest überstand das Radio
jedoch mit Bravur, was für den weiteren
Reiseverlauf auch deutlich wichtiger
war!
Mit wachsender Begeisterung
bemerkten wir immer wieder, dass
wir noch kein einziges Manöver

gesegelt waren, unvorstellbar für zwei
Regattasegler. Endlich! um genau 19
Uhr 21 fuhren wir die erste Wende, eine
furchtbar schlechte obendrein, aber hier
kümmerte das ja niemanden!
Hinter Pagensand wurde schließlich der
Anker geworfen und auf die Barbeel
gewartet, auf der uns unser letztes
ordentliches Abendbrot serviert wurde.
Zurück auf unserem Boot
frönten wir noch eine Weile unser
Lieblingsbeschäftigung für die nächsten
Tage, „trocken“ machen, bevor wir
schlafen gingen.

18.07.08

Abfahrt hinter Pagensand um 9:30,
Wind: Süd 3-4 Bft
Ankunft in Glückstadt um 11 Uhr
Morgens stellen wir fest, dass unsere
Persenning einigermaßen dicht zu sein
scheint.
Die Barbeel, mit der wir den
Ankerplatz geteilt hatten, war natürlich
schon Richtung Nord-Ostsee-Kanal
unterwegs.
In Glückstadt formte sich der
Gedanke, mit der Flut hinter den
Schwarztonnensand zu fahren.
Abfahrt in Glückstadt um 2 Uhr
Wind: Süd 4-5 Bft
Gerade, als wir uns über stark rechts
drehenden Wind freuen, dem wir
einen Anlieger zu verdanken haben,



macht David eine unverständliche, unangekündigte Wende!
Die Pinne war direkt am Ansatz gebrochen, was der Luvgerigkeit freien Lauf gelassen hatte.

Das manövrierunfähige Boot steuern wir nur unter Genua per Gewichtsverlagerung aus dem Fahrwasser. Gut nur, dass der Anker nach alter Familientradition scheinbar überdimensioniert ist, er findet auch bei zwei Knoten Strom schnell Halt. Ein Jammer ist es da geradezu, dass wir aufgrund der fehlenden Pinne ein Umwickeln des Schwertes durch die Ankerleine nicht verhindern können. Bei dem Versuch es zu lösen, schneiden wir es, wie wir erst später merken, halb durch.

Nach 20 Minuten Wartezeit, kommt dann doch ein hilfsbereiter Segler vorbei. Der Erste, der beim Pinnenbruch ca. 300 Meter hinter uns war, dachte wohl, dass im Hauptfahrwasser wohl zu viel Wind für sein ebenfalls kleines Boot wäre und ist, als wir die Segel runter holten, wieder umgedreht.

Der zweite nette Segler nimmt uns jedoch, nach zwei fehlgeschlagenen Versuchen unter vollen Segeln und vor dem Wind, dann aber unter Motor doch noch an den Haken und schleppt uns zurück nach Glückstadt. Dankeschön!

Im Hafen verweisen uns ortsansässige Segler an einen Bootsbauer, welcher sich bereit erklärt unsere Pinne schnellstmöglich zu reparieren.

19.07.08

Wir wachen in einer Pfütze auf, Quer zum Wind und bei Dauerregen, scheint unsere Persenning doch nicht dicht zu sein.

Den Rest des Tages verbringen wir mit verzweifelten Versuchen die Sachen zu trocknen, Essen und Galgenhumor. Mit Freude vernehmen wir den Wetterbericht, natürlich bei gleichzeitigem kurbeln, einer weiteren Beschäftigung von uns.

Sonntag: 9 Bft, Regen

Montag: noch mehr Regen

Doch die nette Wetter-Dame macht sich auch keine Mühe uns aufzuheitern!
Zitat:

„Wenn sie denken, schlechter als Heute geht gar nicht, warten sie auf die nächsten zwei Tage!“

Wir warten, voller Spannung.
Versprochen!

20.07.08

Glückstadt...Eine schöne Stadt!
Dennoch ärgern wir uns über den Bootsbauer, der uns unsere Pinne eigentlich schon gestern fertig repariert haben wollte. Um kurz vor 4 schließlich erhalten wir den erlösenden Anruf, Pinne da!

Schnell lackieren wir sie und lassen den Lack mehr oder weniger aushärten.

Um 18 Uhr laufen wir aus, Ziel: Schwarztonnensand.

Querab erreicht mich ein Anruf und es kommt die geniale Idee auf, doch mal kurz gegen den Strom nach Hamburg zum 20ten Geburtstag einer Freundin



zu fahren. Also los! Bei Südwest 3 segeln wir mit Toplicht zum MSC, einem Segelclub am Mühlenberg. Ankunft 11 Uhr 40, total fertig. Übernachten tun wir bei mir zu Haus, mal im Trockenem.

Neulich erzählte die besagte Freundin übrigens, dass sie immer noch nicht



herausgefunden habe, wer auf den Fotos stets der halb schlafende Typ gewesen sei. Ich weiß es natürlich! Hehe

21.07.08

Um 18 Uhr 45 geht es Richtung Pagensand, bei NW 4-5, später NW 5-6.

Wir sind beeindruckt über die leichte Segelbarkeit des Bootes, auch bei diesen schweren Bedingungen an der Kreuz. Dennoch beschließen wir sicherheitshalber uns durch das Dwarsloch dem Pagensand zu nähern, welches wir möglichst erreichen sollten, um am nächstem Tag eine bessere

Ausgangsposition für das Befahren der Pinnau nach Uetersen zu haben. Dort haben wir uns mit Davids Freundin, deren Mutter in Uetersen arbeitet, verabredet.

22.07.08

Per Handy werden wir um 7 Uhr 30 von Lotte aufgeweckt, um auch ja nicht zu verschlafen. Um 8 Uhr 30 geht es in die Pinnau, bei unvermeidlichem Gegenstrom. Da von den NW 3Bft hinter dem Deich nichts übrig ist und der Strom mit bis zu zwei Knoten uns entgegen läuft, sind die Paddel in Dauergebrauch. Wenigstens ist David hoch motiviert und das Wetter erstmals gut. Streckenweise, an Engpässen, sind wir sogar gezwungen, das Boot von Land aus, mit einem Seil zu treideln. Glücklicherweise nehmen es uns weder die Schafe, noch die ansässigen Gartenbesitzer krumm. Möglicherweise wecken wir bei einigen sogar freudige Erinnerungen an die „gute alte Zeit“, wer weiß. Unglücklicherweise gehört der Brückenwärter der Klevendeicher Chaussee offensichtlich nicht zu diesen Menschen. Jener nämlich öffnet seine Klappbrücke bereits direkt nach Sichtkontakt, wir kamen gerade um eine Kurve. Und so sind wir gezwungen auf den verbleibenden 700 Metern, unter doppeltem Paddelgebrauch Alles zu geben, die Autos hupen schließlich schon. 20



Minuten später erreichen wir endlich und vollkommen erschöpft die Brücke. Aber das schwerste Stück liegt noch vor uns, durch die Brückenarchitektur ist die Pinnau an dieser Stelle sehr schmal, der Strom dadurch natürlich sehr stark. Da es keine Möglichkeit gibt mit dem Seil zu ziehen, paddeln wir uns zentimeterweise voran, die Durchquerung kostet weitere 3 Minuten.

Auf der anderen Seite empfängt uns ein vollkommen entnervter Brückenwärter, der behauptet, das Befahren des Brückenbereichs sei ohne Motor verboten. An dieser Stelle sei zu eigenem Nachdenken aufgerufen, ich habe mich diesbezüglich nicht weiter erkundigt, da ich von einer offensichtlichen Blödsinnigkeit dieser Aussage überzeugt bin. In Uetersen sind wir um 12 Uhr.

23.07.08

Um 9 Uhr 30 brechen wir zum Pagensand auf, kein Wind, dafür aber mitlaufend Strom. Diesmal nähern wir uns mit rasender Geschwindigkeit der Brücke, der Brückenwärter macht jedoch keine Anstalten, sie zu öffnen. Er arbeitet im Garten und scheint uns zu „übersehen“. Wir legen demnach am Warte-Anleger an. Der Brückenwärter macht jedoch immer noch keine Anstalten, sich zu bequemen, die Brücke zu öffnen. Nun ist mein Eifer natürlich geweckt, innerhalb von 5 Minuten ist der Mast gelegt, und wir

fahren fröhlich winkend unter der Brücke hindurch. Ein wahrhaft netter Mensch, dieser Brückenwärter. Ankunft hinter Pagensand um 18 Uhr 30.

24.07.08

Wind: Ost 1-3

Heute wollen wir nach Brunsbüttel, Aufbruch ist um 9 Uhr.

Um 12 Uhr ankern wir vor der Einfahrt nach Brunsbüttel und stellen erschrocken fest, dass der Strom noch anderthalb Stunden weiter ablaufen wird, was eine Einfahrt gegen den Wind bis auf weiteres unmöglich macht. Wir haben als typische Jugendliche jedoch nicht die Geduld, so lange zu warten, was einen verwegenen Plan erfordert.

Und so ziehe ich das Boot schließlich eine Dreiviertelstunde lang, hüfttief im Schlick steckend, mit dem Anker in der Hand Richtung Hafen.

25.07.08

Wind: Ost 1-3

Mein Vater bestärkt mich in der Annahme, dass es wohl keine bessere Gelegenheit geben wird nach Neuwerk zu segeln. Darum brechen wir um 9 Uhr 30 auf, begleitet von einer Armada von Schiffen, die nach Cuxhaven wollen.

Mit viel Glück erreichen wir bei stark abnehmendem Wind die Tonne 15 um 13 Uhr 45, ca. 15 Minuten vor Tidenkenterung. Andernfalls



wären wir wohl vom Strom bis nach Cuxhaven zurückgetrieben worden. So aber können wir dank unseres Tiefgangs, der bis auf 15 Zentimeter reduzierbar ist, bei Niedrigwasser bis zum Fährenanleger durchfahren. Alle anderen Schiffe müssen natürlich noch warten, was uns diebisch freut. Im Bauernhafen sind wir dennoch erst um 15 Uhr 30.

26.07.08

Den Schock vom Vortag langsam



überwunden, dass zwei Jugendliche aus Hamburg in einer offenen Jolle, ohne Motor, nun im Bauernhafen von Neuwerk liegen, stürmt eine unzählige Anzahl von Weltumseglern mit einem Kajak auf uns ein. Eigentlich waren es nur zwei, aber so hört es sich besser an. Verständlicherweise formt sich in mir schnell der Wunsch, denen zu entkommen. So brechen wir um 17 Uhr bei Nordost 2 Richtung Cuxhaven auf. Der Plan sieht vor, den Leitdamm

bei Hochwasser zu überqueren, etwas, von dem uns besagte Seebären strikt abgeraten haben.

Unterwegs kochen wir uns, nur unter Großkreuzend, die alltäglichen Ravioli aus der Dose, und überqueren um 19 Uhr 25 (Hochwasser war um 19 Uhr 21) den Leitdamm bei Kilometer zwei, zu dem mein Vater mir geraten hatte. Da die Tide in Cuxhaven bekanntermaßen immer noch eine Weile nachläuft, erreichen wir um 20 Uhr ohne Probleme Cuxhaven.

27.07.08

Den Vormittag verbringen wir im Halbschlaf, geblendet von der Sonne unter freiem Himmel, da uns aufgrund des guten Wetters am Vortag jede Motivation fehlte, die Persenning aufzuziehen. So kommt es auch, dass uns später ein Seglerehepaar, deren Gesichter mir gleich bekannt vorkommen, darauf hinweisen, dass sie auch in der ESV sind. Ein nettes Gespräch will dennoch nicht zustande kommen, denn die peinliche Stimmung, resultierend aus der beiderseitigen Unfähigkeit sich an den entsprechenden Namen zu erinnern, unterdrückt es im Keim. Beide Seiten dachten wohl von der anderen, sie würde den Namen wissen, man traute sich also unglücklicherweise nicht, zu fragen. So wünscht man sich dann nur eine schöne Weiterfahrt. Schönen Gruß an Esta und



Jens Flegel an dieser Stelle.

Um 16 Uhr brechen wir bei Ost 3 Richtung Brunsbüttel auf.

Ankunft 18 Uhr 30.

28.07.08

Wir verbringen den Tag damit in Brunsbüttel auf die Tidenkenterung kurz nach Niedrigwasser zu warten. Leider stellen wir bei der Rückkehr in den Hafen fest, dass unser Boot bereits nahezu vollkommen trockengefallen ist. Wir kämpfen uns in letzter Minute mit den Paddeln aus dem Hafen und warten nun vor Anker, den wir fast noch verloren hätten, da wir ein frühzeitiges Festbinden versäumt hatten, vor der Einfahrt weiter. Um 16 Uhr können wir bei Ost 2 in Richtung Schwarztonnensand aufbrechen. Ankunft 18 Uhr 30.

29.07.08

Wir brechen um 10 Uhr bei Ost 3 nach Stade auf.

Die Schwinge kommen wir bei sporadisch einsetzenden Windböen nahezu vollkommen ohne Paddelunterstützung hinauf. Und die Brückenwärter machen auch keinen Stress, obwohl wir immer noch keinen Motor haben! Ankunft um 13 Uhr.

In Stade machen wir den obligatorischen Kinobesuch, Barfuss und in Hawaiishorts.

30.07.08

Um 16 Uhr brechen wir in Richtung Hanskalbsand auf, der von Nordwest wehende Wind schwächt jedoch von 1 Bft auf 0-0,5 Bft ab, so fahren wir ins Dwarssloch. Ankunft um 17 Uhr. Anschließend gehen wir ausgiebig baden.



31.07.08

Um 10 Uhr brechen wir nach Hanskalbsand auf. Der Wind weht von Ost mit 3 Bft. Direkt gegenüber von Wedel gehen wir um 11 Uhr 30 vor Anker und gehen an Land. Um 15 Uhr beschließen wir nach Wedel zu fahren und die Reise zu beenden. Der Weg zum Wedeler S-Bahnhof wird mit 2 großen Taschen pro Mann plus einem Rucksack in der Hitze zur Tortur. Schlechte Laune kommt dennoch nicht auf.

Jan Metzling



Katerbummel

Seit vielen Jahren ist es Brauch beim ESV am Neujahrstag auf einen Katerbummel zu gehen.

Hatte man wohl ursprünglich daran gedacht, den dicken Kopf am Vormittag in den frischen, die Elbe herauf blasenden Wind zu halten, hat sich diese Veranstaltung inzwischen etwas gewandelt. War es doch in grauer Vorzeit so, dass Silvester auch im Vereinshaus kräftig gefeiert wurde. Dies geschieht nun schon lange nicht mehr, aber treffen sollte man sich dort doch.

Nicht etwa gegen Mittag, oder gar Vormittag trudelt man jetzt ein, nein, so gegen 14.00-14.30 Uhr wird man erwartet. Natürlich ist es dann für einen Bummel schon zu spät, denn es wird ja schon fast dunkel an der Elbe.

Und was uns dann erwartet, das verschlägt einem fast jedes Mal den Atem:

Antje, Vanessa und Horst lassen es sich seit einigen Jahren nicht nehmen, die Katerbummler mitsamt Anhang kulinarisch zu verwöhnen. Ein üppiges Kaltes Buffet wartet auf die Angekommenen, Kaffee und Sekt werden ausgeschenkt und nach kurzer Zeit füllt ein angeregtes Geschnatter das Vereinshaus.

Für den Bummel übrigens kann man übrigens vorher selber sorgen:

Ein kleines Grüppchen besonders Standhafter (Bernd und Ritva, Peter und Marianne, Heinz, Henning und Antke) traf sich um 14.00 Uhr nach einem langen Spaziergang bei schönstem Wetter am Elbufer - Start war u.a. Altona, Landungsbrücken oder Neumühlen - in Teufelsbrück an der Fähre und fuhr von hier aus mit der Fähre zum Bubendey Ufer. Besonders tapfer hielt sich Antke, die sich nach dem langen Marsch in ihren neuen Schuhen je eine blutende Blase eingehandelt hatte. Von Ritva mit einem Blasenpflaster gut versorgt, erreichte sie und alle anderen ihr Ziel unversehrt.

Leider war der schöne Nachmittag schon viel zu früh zu Ende, aber wir mussten ja wieder mit Fähre und dem HVV zurück. Die Fähre um 19.45 Uhr brachte uns nach einer abendlichen Lichterfahrt bis zu den Landungsbrücken.

Dem König, der Königin und der Prinzessin vom Köhlfleet ein ganz besonderes DANKESCHÖN für diesen wunderschönen Neujahr-Nachmittag

Henning Dau



T-Shirts, Polos und noch mehr...

Vermutlich sind bei euch allen die zuletzt erstandenen Shirts mit dem Vereinslogo längst in der Sonne verblichen und es wird Zeit für neue Outfits.

Da kann euch nun geholfen werden: Unsere ESV-Stickdiskette ist inzwischen bei der Firma Texdesign von Barbara und Henry Stümer, die vielleicht dem einen oder anderen noch aus der SKH bekannt sind.

Die Firma hat eine Website unter www.texdesign.de. Unter dem Punkt Textilveredelung findet sich ein umfangreicher Textilkatalog, in dem garantiert jede und jeder etwas findet, was sich mit unserem Vereinsstander verschönern lässt. Die Preise für die Kleidungsstücke sind ausgesprochen moderat und reißen keine zu tiefen Löcher ins Portemonnaie. Es ist auch möglich, eigene Textilien mitzubringen, um sie dann besticken zu lassen. Allerdings wird nur Neuware zur Bearbeitung angenommen.

Einen Katalog als Papiausgabe, der auch die Angaben der Preise (allerdings ohne Mehrwertsteuer) enthält, lege ich im Clubhaus aus.

Aus dem reichen Programm kann jeder selbstständig auswählen und per Email oder FAX bestellen. Zu den angegebenen Kosten für die Textilien kommen in etwa 6-8 Euro pro Teil für die Stickerei, Mehrwertsteuer und

5.90 Euro pro Sendung für den UPS-Versand hinzu. Es lohnt sich also, wenn sich Interessenten zusammenfinden.

Eine Auswahl der Bekleidung ist auch vor Ort in Tornesch vorhanden, so dass es möglich wäre, sich einige Qualitäten mal anzusehen.

Dem Vertrauen der Stümers, auf Vorkasse zu verzichten und die Bezahlung der Rechnung erst nach Auslieferung zu fordern, sollten wir alle mit umgehender Zahlung entsprechen. Sollte dies einmal nicht der Fall sein, wird der Vereinsvorstand informiert, damit das Versäumnis öffentlich wird.

Für die Fofftein- und Dasindwir-Crews sind die ersten Klamotten in Arbeit. Gern dürft ihr dann ansehen, wie's euch gefällt.

Hier noch einmal die Daten:

Texdesign
Barbara und Henry Stümer
Heimstättenstraße 35
25436 Tornesch

Tel.: 04122 96235
Fax: 04122 53417

E-Mail: info@texdesign.de
Homepage: www.texdesign.de

Ich bin gespannt, wo in der nächsten Saison überall der aufgestickte Stander zu finden ist.



Aus Georgs Kombüse

Grünkohl nach Bremer Art

2 kg frischer Grünkohl oder (2 kg Grünkohl aus der Dose o. Glas)

3 große Zwiebeln

100 g Schweineschmalz

½ Tasse Haferflocken oder Buchweizengrütze

500 g Kassler

500 g Bauchfleisch

200 g geräucherter Speck

4 Pinkelwürste (ungeräuchert)

4 Mettenden



Besser sind 2 kg frischer Grünkohl. Die Blätter von den Rippen abstreifen, gründlich waschen und in kochendes Salzwasser geben, mehrmals kochen und abgießen.

3 große Zwiebeln schälen, würfeln und in Schweineschmalz glasig dünsten. Den gekochten Grünkohl verteilen, ½ l Wasser, die Haferflocken, ein ½ Glas Senf unterheben, mit Pfeffer, etwas Muskatnuss und Salz abschmecken.

Das Fleisch über den Grünkohl verteilen, mit geschlossenem Deckel 2 – 2½ Stunden im Backofen bei 180° - 200° garen.

Beilage: Röstkartoffeln mit oder ohne Zucker.

Guten Appetit!

Regattatermine 2009

Datum	Name der Regatta	Kategorie	Veranstaltender Verein, Ort
April			
18. - 19.	Skiff-Weekend	Skiffs	BSC, Hamburg
18. - 19.	Hamburger Einhand Meisterschaft	Einhandjollen, Laser	BSC, Hamburg
25. - 26.	Elbe-Auftakt-Regatta	ORC, YS, OD	SVAOe, Elbe
29.	Mittwochssegeln HKS	YS	BSC, Elbe
Mai			
1. - 3.	Elbedamm-Regatta	J 24, X-79, Folke, Jollen	MSC, Hamburg
9.	SCU Regatta	YS, X-79, Folke	SCU, Elbe
13.	Mittwochssegeln HKS	YS	BSC, Elbe
16. -17.	Elbe-Pokal-Regatta	J 24, Jollen	BSC, Hamburg
23. - 24.	Glückstadt-Regatta	ORC, YS, OD	HSC, NRV, Elbe
27.	Mittwochssegeln HKS	YS	BSC, Elbe
29.5. - 1.6.	Nordseewoche	ORC, TCF,	RGNW, Helgoland
30. - 31.	König & Cie Opti Regatta	Opti A+B	MSC, Hamburg
Juni			
6.	Nedderelv-Regatta	YS	Gruppe Nedderelv, Elbe
6.	Finkenwerder Segelpreis	YS	ASC, Elbe
10.	Mittwochssegeln HKS	YS	BSC, Elbe
20. - 28.	Kieler Woche	ORC, OD	KYC, NRV, VsaW, HSC, Kiel
Juli			
5. - 13.	Warnemünder Woche	ORC, YS, OD	SVS,WSC, Warnemünde
18. - 19.	Hamburger Meister.	Pirat	NRV, Hamburg
18. - 27.	Travemünder Woche	ORC, YS, OD	Travemünde
25.7 - 1.8.	DM Taifun IC	Jollen	BSC, Hamburg
August			
26.	Mittwochssegeln HKS	YS	BSC, Elbe
29.	Brunsbütteler Elbewettfahrt	YS	SVB, Brunsbüttel
29. - 30.	Kutterpokal/Junioren Regatta	JWK,YS	BSC, Elbe
29. - 30.	Sanduhr Regatta	J 24, X-79, Folke, Jollen	MSC, Hamburg
September			
5.	Blaues Band	YS, ORC, OD	SVN, Elbe
6.	Elbauf-Wettfahrt	YS, ORC, OD	SVWS, Elbe
9.	Mittwochssegeln HKS	YS	BSC, Elbe
12.	Oberndorfer Regatta	YS	SGO, Elbe
12.	Yachthafenfest	-	HYG, Wedel
12. + 13.	Offenship Elbe Junior Regatta	Opti	MSC, Hamburg
13.	Senatspreis der Elbe	YS, ORC, OD	BSC, ASV, Elbe
19.	Pagensand-Regatta	YS, ORC, OD	SCOe, Elbe
20.	Magistrats Preis	YS	SVWS, Elbe
23.	Mittwochssegeln HKS	YS	BSC, Elbe
26. - 27.	Laser Pfahl-Ewer-Cup	Laser	BSC, Elbe
26. - 27.	Elbe-Sand-Regatta	J 24, Jollen	BSC, Hamburg
26. - 27.	Offenship Junior Cup	Opti	MSC, Hamburg
27.	Elbe-Ausklang	ORC, YS, OD	SVAOe, Elbe
November			
14. - 15.	Letzte Helden	Jollen	BSC, Hamburg
Dezember			
12.	Weihnachtsmatchrace	J-24	ESV, Köhlfleet

ESV- Termine 2009

24.01.09, 13.00 Uhr	Chorprobe
24.01.09, 15.00 Uhr	Erweiterte Vorstandssitzung
07.02.09 bis 08.02.09	Grünkohlfahrt nach Helgoland, leider keine Plätze mehr frei
14.02.09, 15.00 Uhr	Chorprobe
21.02.09, ab 15.00 Uhr	Jahreshauptversammlung im NRV mit Chorauftritt
28.02.09, 15.00 Uhr	Chorprobe
07.03.09, 13.45 Uhr	Chorauftritt JHV SCOe
11.03.09, 19.00 Uhr	Monatsversammlung
21. u. 22.03. 10.00 Uhr	Gemeinschaftsdienst Köhlfleet geplant
21.03.09, 15.00 Uhr	Chorprobe
28. u. 29.03. 10.00 Uhr	Gemeinschaftsdienst Köhlfleet geplant
04.04.09, 15.00 Uhr	Chorprobe
08.04.09, 19.00 Uhr	Monatsversammlung
18.04.04, 15.00 Uhr	Chorprobe
13.05.09, 19.00 Uhr	Monatsversammlung Tonne 122 mit Sommersingen
15. – 24.05.09	wer mag, zwanglose Geschwaderfahrt nach Helgoland
09.09.09, 19.00 Uhr	Monatsversammlung, schnapsverdächtig
14.10.09, 19.00 Uhr	Monatsversammlung
25.10.09, 15.00 Uhr	Chorprobe
12.11.09, 19.00 Uhr	Monatsversammlung, Späteste Logbuchabgabe!
29.11.09, 15.00 Uhr	Senioren- und Ehrentreffen
11.12.09, 11.00 Uhr	Aufbau WMR
12.12.09, 08.00 Uhr	WMR 2009
01.01.09, 15.00 Uhr	Katerbummel

Und zu guter letzt noch eine **Schiffsmeldung**
Familie Vehrs hat sich ein neues Schiff zugelegt, eine LM 27

